

Der Hafenbetreiber in Klaipeda, Litauen, veröffentlichte heute seine Halbjahreszahlen. Demnach wurden im Hafen von Klaipeda zwischen Januar und Juli 256.100 Standardcontainer umgeschlagen, das sind 2,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (250.000 Standardcontainer).



Symbolbild Frachthafen.

Auch Riga gewinnt als Umschlagplatz an Bedeutung, der dortige Frachthafen verzeichnet ein Wachstum um 13,89 Prozent. Der Hafen kommt damit auf einen Umsatz von 245.200 Standardcontainern. Der Hafen von Tallinn verlud im selben Zeitraum 121,900 Container, 8 Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2016.

Der lettische Hafen von Liepaja, der vor allem als Fähr- und Passagierhafen bekannt ist, verdoppelte seinen Frachtumschlag auf 2.500 Container.

Im Jahr 2016 war der Warenumsatz bereits um 12,9 Prozent gegenüber 2015 gestiegen. Im gesamten Vorjahr wurden 443.300 Container umgeschlagen.

Die steigenden Umsatzzahlen der drei Häfen sind ein Indikator für das überdurchschnittliche Wirtschaftswachstum innerhalb der EU, das alle drei Länder des Baltikums dieses Jahr vorweisen. Lettland zum Beispiel, legt bislang ein Wachstum von 4 Prozent im Jahr 2017 hin. Der EU-Schnitt lag 2016 bei 1,9 Prozent.

*ap*